

Unterrichtung

durch die Bundesregierung

zu der Unterrichtung durch die Bundesregierung

– Drucksache 16/8740 –

Bericht über die aktualisierten Stabilitäts- und Konvergenzprogramme 2007/2008 der EU-Mitgliedstaaten

Ergänzende Stabilitäts- und Konvergenzprogramme

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I Einleitung	1
II Stabilitätsprogramm Belgien	1
III Konvergenzprogramm Polen	2

I Einleitung

Im Rahmen der verstärkten haushaltspolitischen Überwachung und Koordinierung der Wirtschaftspolitiken der Mitgliedstaaten der EU sind diese verpflichtet, jedes Jahr bis spätestens 1. Dezember der EU-Kommission aktualisierte Stabilitätsprogramme (durch die Mitgliedstaaten, die den Euro eingeführt haben) bzw. Konvergenzprogramme (durch die anderen Mitgliedstaaten) vorzulegen.

Die Kommission analysiert die Programme im Hinblick auf die inhaltlichen und formalen Vorgaben, leitet ihre Bewertungen dem Rat der Wirtschafts- und Finanzminister (ECOFIN-Rat) zu und veröffentlicht sie. Der ECOFIN-Rat erörterte am 12. Februar 2008 die Programme von elf Mitgliedstaaten sowie am 4. März 2008 die Programme von 14 weiteren Mitgliedstaaten und gab Stellungnahmen hierzu ab. Aus innenpolitischen Gründen legte die belgische Regierung ihr Stabilitätsprogramm erst im April 2008 vor, die polnische Regierung ihr Konvergenzprogramm im März 2008. Der ECOFIN-Rat erörterte diese beiden Programme in seiner Sitzung am 8. Juli 2008 und gab Stellungnahmen zu diesen ab.

II Stabilitätsprogramm von Belgien

Nach einem Anstieg der Wirtschaftsleistung um je 2¾ Prozent in 2006 und 2007 soll sich die Wachstumsrate des belgischen Bruttoinlandsprodukts (BIP) laut Stabilitätsprogramm in diesem Jahr auf 1,9 Prozent abschwächen. Ab 2009 soll sie sich bei 2,0 Prozent einpendeln. Die Regierung geht nach einem leichten Defizit im vergangenen Jahr für 2008 von einem ausgeglichenen Haushalt aus. Ab 2009 (+ 0,3 Prozent des BIP) werden steigende Überschüsse erwartet (+ 1,0 Prozent in 2011). Die immer noch sehr hohe Schuldenstandsquote soll zwischen 2007 und 2011 um insgesamt 14 Prozentpunkte weiter deutlich sinken. Für das Ende der Programmlaufzeit rechnet die Regierung mit einem öffentlichen Schuldenstand in Relation zum BIP von dann noch 71 Prozent.

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass der beeindruckende Abbau der Schuldenstandsquote konsequent fortgeführt werden soll. Da die makroökonomischen Annahmen relativ optimistisch sind, sieht der Rat eine Gefahr für die Verwirklichung der budgetären Ziele, zumal dafür notwendige Maßnahmen im Programm nicht spezifiziert werden. Der Rat fordert Belgien daher auf, zusätzliche strukturelle Maßnahmen im Bereich der öffentlichen Finanzen zu ergreifen, um das Ziel eines ausgeglichenen Haushalts in 2008 tatsächlich zu erreichen. Des Weiteren solle die Regierung durch eine Verbesserung des strukturellen Finanzierungssaldos in Höhe des Richtwerts von 0,5 Prozentpunkten gewährleisten, dass das mittelfristige Haushaltsziel in 2009 wie geplant realisiert wird, u. a. durch die Umsetzung weiterer struktureller Maßnahmen vor allem auf der Ausgabenseite. Darüber hinaus fordert der Rat angesichts des weiterhin hohen öffentlichen

Schuldenstands und der voraussichtlichen Erhöhung der alterungsbedingten Ausgaben, die langfristige Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen weiter zu verbessern, und zwar einerseits durch hohe strukturelle Primärüberschüsse und andererseits durch die Umsetzung von Reformen zur Erhöhung der Beschäftigungsrate und des Potenzialwachstums sowie zur Begrenzung der Kosten des demographischen Wandels.

III Konvergenzprogramm von Polen

Die Wachstumsrate der polnischen Wirtschaftsleistung soll sich im Vergleich zum vergangenen Jahr klar verlangsamen, aber auf hohem Niveau verbleiben. Nach 6,5 Prozent in 2007 geht die Regierung in diesem Jahr von einer Wachstumsrate von 5,5 Prozent aus und erwartet für die Folgejahre einen jährlichen Anstieg des BIP von jeweils 5,0 Prozent. Das Haushaltsdefizit soll sich im Jahr 2008 auf 2,5 Prozent des BIP vergrößern, ehe es 2009 wieder auf den Wert von 2007 (– 2,0 Prozent) zurückgeht. Für das Ende der Programmlaufzeit im Jahr 2010 wird ein Defizitwert von 1,5 Prozent des BIP ange-

strebt. Der öffentliche Schuldenstand in Relation zum BIP soll von 44,9 Prozent im Jahr 2007 auf 42,3 Prozent in 2010 weiter langsam sinken.

Der Rat merkt kritisch die Verschlechterung des Finanzierungssaldos in 2008 sowie die zeitlich nach hinten verlagerte Annäherung an das mittelfristige Haushaltsziel trotz positiver Wachstumsaussichten an. Die für 2008 erwartete strukturelle Verschlechterung von fast ½ Prozentpunkt ist nicht konform mit dem Stabilitäts- und Wachstumspakt. Angesichts eines möglicherweise wachsenden Inflationsdrucks könnte eine restriktivere finanzpolitische Ausrichtung erforderlich sein. Der Rat fordert Polen daher auf, die günstigen Wachstumsbedingungen zu nutzen, um den strukturellen Anpassungspfad zur Erreichung des mittelfristigen Haushaltsziels zu beschleunigen, auch in Hinblick auf einen möglichen Inflationsdruck. Dazu sollen in 2008 sowohl Mehreinnahmen als auch durch Minderausgaben freigesetzte Ressourcen zur Defizitreduzierung genutzt werden und in den Folgejahren Maßnahmen vor allem auf der Ausgabenseite spezifiziert und umgesetzt werden.